

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→→ Abonnementsbedingungen. ←←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10.; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7., für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland: Annoncen-Expedition Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.

Die Märtyrer an der Newa.

Was hastet an der Newa durch die Gassen,
Wie Meereswogen zieh'n zum Kampf hinaus?
Es ist der Arbeit Heer Des Volkes Massen
Zieh'n für das Recht vor ihres Kaisers Haus.
Sie schrei'n nach Brot und nach der Freiheit Speise,
Sie sind des Elends müd vor diesem Thron
Und grollend gärt schon die Verzweiflung leise
Im Flammenhauch der Revolution.

Voran zieht ein Gesell, der in der Rechten
Das Kreuz erhebt gleich einem Pannertuch.
Ihm folgt das Unglück nach mit seinen Knechten,
Auf düstern Stirnen rings der Armut Fluch.
Der Hunger grinst aus grabesfahlen Zügen,
In Fetzen um den Leib hängt das Gewand.
So wälzt die Not sich in dem ungefügen,
Furchtbaren Marsche an den Newastrand...

Der Priester hebt die Bittschrift aus der Menge
Mit ihrer Sehnsucht glühendem Idol:
„Erbarmen, Väterchen! Nun laß die Strenge
Zur Liebe werden für des Volkes Wohl!“ —
Da dröhnt der Grund vom Fußtritt der Kohorte.
Die Kugeln zischen. Mord und Tod ist da.
Das ist des Zaren Antwort auf die Worte
Des armen Volks im heil'gen Russia!

Die Schergen senken in der Nacht die Scharen
Der toten Freiheitshelden in das Grab,
Doch auch des Volkes Liebe zu dem Zaren
Sinkt diese Stunde in die Gruft hinab!
Noch ein Mal seufzt die Freiheit in den Ketten
Und auf dem Recht liegt die Tyrannenhand,
Doch jedes tapfere Volk kann sich erretten
Und Früh'ingslüfte weh'n am Newastrand!

R. Heberly.